

so ist es eine Anzeigung eines brüchlichen/nachgültigen und ungesunden Baums; da er aber klar und hell/ bedeutet einen durchaus gesunden Baum.

10. Des Holzes unterschiedliche Arten und Geschlechter/so insgemein zu dem Bauen dienlich/seynd vornemlich nachfolgende: 1. Eichen/ 2. Tannen/ 3. Fichten/ 4. Hagenbuchen/ 5. Linden/ 6. Felben/ 7. Erlen/ 8. Aeschen/ 9. Forlen/ 10. Zihren/ 11. Aspen/ 12. Ahorn/ 13. Wasser/ 14. Pappeln/ 15. Flader/ 16. Bircken/ 17. Nußbäumen/ 18. Apffel-Bäumen/ 19. Birn-Bäumen/ 20. Kirschen/ 21. Pflaumen-Bäumen/ 22. Buchsbäumen/ 23. Wachholder-Holz/ u. a. m.

1. Eichen- und 2. Tannenholz wird (wie gedacht) am allermeisten zu den Gebäuen gebraucht / jedoch wird das Eichen-Holz/wegen seiner Daurhaftigkeit/ dem Tannen-Holz vorgezogen/ die weil solches inn- und aufferhalb der Erden/im Luft und Wasser bestehen mag/ und weil es keine Masse/ wegen seiner Festigkeit an sich ziehen kan/darvon es sonst Schaden bekäme/ derowegen wird es gemeiniglich zu Rosten ins Wasser / und auch unter die schweren Last des Gemäuers genommen; auch wird das Eichenholz zu Pfählen/Stößen und zu den Fundamenten genommen; jedoch ist solches zu verstehen/wo man kein Erlensholz bekommen kan/denn/solches ist besser darzu/ und faulet weniger. Es wird auch das Tannenholz zu Rosten gebraucht/ und gibt bey dem Bauen eine gute/geschlachte und reine Arbeit; wird mehrentheils am dem innern Gebäu eines Hauses gebraucht.

Nota. Tannen/Fichten/und Forlenholz/solle alles im neuen Mond bis gegen das erste Viertel gehauen werden/wann man es zu dem Inngebäu brauchen will.

3. Fichten ist gut zu dem Bau in der Höhe.

4. Hagenbuchen/ wird hart im Wasser/ist gut zu den Weinkeltern/ Pressen/ Spindeln/ und was man sonst zu dem Schraubenwerck brauchen will/ das beste.

Nota. Weißbuchen ist gut unter dem Wasser/an statt der Erlen.

5. Linden ist leicht/und bleibet in allen Gebäuen starck/und kan man es auch bey einer Haushaltung zu vielerley Sachen gebrauchen.

6. Felben oder Weiden / seynd bey einem Land-Gut / zwar zu dem Wohn-Haus oder andern Wohnungen nicht sonderlich nuß/weil es keine saubere Arbeit gibt; wird aber zu den Zäunen/ Bindung der Pfäle / und andern Sachen/ gebraucht / soll insonderheit zu den krummen Schossen / und nächst den Feuer-Mauern/bey den Defen genommen werden/weil es hart und nicht gerne Feuer fängt.

7. Erlen ist gut zu den Fundamenten und Wassergebäuen/und ist zu denselbigem am besten.

8. Eschenholz gibt dem Hausvatter gute Stiel in die Beil/Hacken/ und zu andern Geschirr.

9. Forlen oder Förchen-Holz / wird an vielen Orten zu dem Inngebäu/ an statt und in Ermangelung des Tannenholzes gebraucht; ist aber nicht so gut und zähe als das Tannen.

10. Zihren oder Zirbelbaum/wird gebraucht zu Einfassung der Gärten/und zu Zäunen oder Pallisaden genommen.

11. Aspen oder Espenholz wird zu vielerley Sachen/zur Haushaltung dienlich/gebraucht/ ist jedermänniglich bekannt.

12. Ahorn ist ein sehr fest- und dauerhaftes Holz/und kan man aus solchem allerhand nußliche Sachen machen/ absonderlich ist es zu Landgebäuen und Meyerhöfen dienlich zu gebrauchen.

13. Wasserholz dienet zu dem Schreiner-Handwerck / in Einlegung der Tresor / Kleider-Kästen/ Bettladen/ und dergleichen.

14. Pappel oder Doppelbaum wächst in die Höhe/wird zu nichts sonderlichs gebraucht. Dieser Baum wurzelt sehr weit und breit um sich/ist derowegen den Gärten schädlich/insonderheit wo man Weinstöcke hat.

15. Fladerholz wird in der Schreinerrey gleich dem Masern gebraucht.

16. Bircken werden/wie bekannt/insgemein zu Fässer-Käuffen/Zäunen/Rehrbesemen/zu dem Brennholz/und zu dem Brod bachen/bey den Haushaltungen gebraucht.

17. Nußbäumen-Holz ist gut und am besten zu den Schrauben-Mütterlein/ und Spindeln daraus zu machen/wird sonst auch zu anderer sauberer Schreiner-Arbeit genommen; als da seynd Tisch/ Stül/Bettladen/Kleider-Kästen/Tresor/und dergleichen.

18. Apffelbäumen-Holz wird selten gebraucht/und wird von den Schreibern zur Noth genommen/wann sie kein Birnbäumen oder anders haben können.

19. Birnbaum/ wie auch Arlesser-Holz/ ist gut zu Spindeln/wie auch zu Tischen/ Stülen/ Kästen/und dergleichen Schreiner-Arbeit/ sehr dienlich.

20. Kirschbäumen-Holz gibt imgleichen saubere Schreiner-Arbeit / wird auch zu vielen andern Sachen/bey einem Bau und wolbestellter Haushaltung/gebraucht.

21. Pflaumenbäumen-Holz/ wird den Kirschbäumen fast gleich gerechnet.

22. Buchsbaum/wann man dieses Holz groß und starck haben kan/dienet zu allerhand sauberer Arbeit/den Schreibern/ insonderheit aber den Drehern und Drechslern.

23. Wachholder-Holz ist fest und hart/ auch kommen gar keine Würmer darein / wo man es haben kan/es gibt schöne Schreiner-Arbeit.